

Julie Batteux

geboren 1996 in Aachen · lebt und arbeitet in Nürnberg

AUSBILDUNG

2014 – 2015	Malereiklasse, Prof. Ralph Fleck, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
2015 – 2022	Malereiklasse, Prof. Susanne Kühn, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
2016 – 2018	Fotografieklassse, Prof. Juergen Teller, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
10/2018 – 03/2019	Klasse für Grafik und Druckgrafik, Prof. Jan Svenungsson, Universität für angewandte Kunst Wien
03/2019 – 09/2019	Klasse für angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien, Prof. Maria Ziegelböck, Universität für angewandte Kunst Wien
03/2021 – 09/2021	Malereiklasse, Prof. Kerstin Brätsch, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
02/2022	Diplom Bildende Kunst, Meisterschülerin bei Prof. Susanne Kühn, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

LEHRE

seit 2022	Lehrauftrag Aktzeichnen, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
2021 – 2023	Kursleitung Malwerkstatt, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

PREISE & STIPENDIEN

2026	Stipendium der Kunststiftung (Stiftung Kunstfonds)
2025	Bayerischer Atelierpreis; Projektförderung Künstlerin der Metropolregion Nürnberg
2024	Bayerischer Kunstförderpreis; Wolfram-von-Eschenbach-Förderpreis; Residence NRW+, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, Kunststiftung NRW & Pro Helvetia
2023 – 2024	Bayerisches Atelierstipendium
2022	Leonhard-und-Ida-Wolf-Gedächtnispreis; Graduiertenpreis
2021	Stipendium „Junge Kunst und neue Wege“; Reclaim Award
2019	Deutscher Fotobuchpreis, Silber (Gruppenpreis, MAMA Magazine)

EINZELAUSSTELLUNGEN

2025	Safer Space, Kunstmuseum Heidenheim, DE
2023	Leibeigen, Kunstverein Kohlenhof, Nürnberg, DE
2022	Spiegelschatten (Diplomausstellung), Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, DE

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2025	Layers in Complexity, Neuer Aachener Kunstverein, Aachen, DE
2025	Bayerischer Kunstförderpreis – Bildende Kunst 2024, Galerie der Künstler*innen, München, DE
2024	Nowa Kobieta, Galeria Dom Norymberski, Krakau, PL
2023	Raum für Fotografie, Kunstmuseum Erlangen, DE
2023	wenn es regnet, ist mein herz nackt, Circolo – Lia Mostra d'Ert, St. Ulrich, IT
2023	Preflection, Kunstpavillon München, DE
2022	Literal Bodies, Künstlerhaus Nürnberg, DE
2022	Franken Edition, Ansbach Contemporary, DE
2022	salondergegenwart, Hamburg, DE
2021	HEAVY HEART OF GOLD, ortart, Nürnberg, DE
2021	Bad, Kunstvilla Nürnberg, DE
2021	Kunst im Alten Ministertgang, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, München, DE
2021	HI!AdBK, HI!A-Festival für Kunst und Wissenschaft in Bayern, München, DE
2020	HOME SWEET HOME, Edel Extra, Nürnberg, DE
2020	CLEARLY VISIBLE, Sima Gallery, Nürnberg, DE
2019	welcome to the real simulation, Offspace, Wien, AT
2019	The Essenence 2019, Universität für angewandte Kunst Wien, AT

2019	Nächtliche Begegnung mit einer Katze, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, DE
2018	Pictures for Donald, SpinnereiGalerien, Leipzig, DE
2018	Gegenpol, Bergennale, Berg am Starnberger See, DE
2018	Better together, Deichtorhallen, Hamburg, DE
2018	Post Romance, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, DE
2017	Über und Drunter, Akademiegalerie Nürnberg, DE
2017	Leipzig Transfer, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, DE
2017	Going Headless, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, DE
2017	Sanduhr, Circolo – Lia Mostra d'Ert, St. Ulrich, IT
2017	Gruft, Städtische Galerie Schwabach, DE
2016	F Words – Figur, Farbe, Fleisch, Galerie Pforte 76, Nürnberg, DE
2015	ATLAS, Art Club Freiburg, DE

SAMMLUNGEN

Kunstmuseum Heidenheim, DE

PUBLIKATIONEN

2024	Kunststadt Nürnberg – 10 Jahre Kunstvilla, Verlag für moderne Kunst
2024	Alle oder niemand. Vom Einzelnen zum Kollektiven, Zeitgenossin (Cover)
2023	Common Love – Shirin Neshat, Der Greif, Ausgabe 16 (Cover)
2023	Raum für Fotografie, Kunstmuseum Erlangen
2022	salondergegenwart, Ansbach Contemporary
2022	womens day – special edition, ever_emerging_mag
2020	IT'S A PHOTO LOVE STORY, IN MY HANDS, Ausgabe 4
2019	IN MY HANDS IN YOUR HANDS, IN MY HANDS, Ausgabe 3

2019	MAMA, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Nr. 1
2017	Jugend, Numéro Berlin, Nr. 2
2016	System Magazine, Nr. 8

ARTIST STATEMENT

Die Malereien der Werkserie „Schattenbock(sen)“ gehen von meinem nackten Körper aus. Ich zeige ihn in aufreizenden Posen in zum Teil extremer Unteransicht. So konfrontiere ich die Betrachter:innen mit meiner Front, auf den Knien hockend fixiere ich die Betrachter:innen. Herausfordernd und taxierend lade ich sie in meine persönliche Kampfzone ein. Ich inszeniere durch diese Perspektiven mein Verhältnis zur eigenen Sexualität und deren Lust- und Hassobjekten. Dabei wird der autobiografische Angstgegenstand des schulischen Turnbocks teilweise verkehrt, indem er sich im Liebesakt mit dem Körper verschränkt, zum Malträger für diesen wird oder aber mit ihm in Konflikt tritt. Innerhalb der Serie entfaltet sich die deutsche Redewendung „Bock haben“, ein Synonym für „Lust haben“ oder „Verlangen“, auf vielschichtige Weise und wird erweitert durch die Konnotation des sich wehrenden, aufmüpfigen, tierischen Bocks. Durch die Inszenierung von Verletzlichkeit, Wut und Widerstandskraft, aber auch von Lust, Selbstbewusstsein und Selbstermächtigung, erprobe ich in der Serie eine emanzipatorische Auseinandersetzung mit dem weiblichen Körper, seinen Zuschreibungen und Bewertungen. In der geplanten, malerischen Konfrontation mit dem Angstobjekt Bock wird eine verspielte Emanzipation in Szene gesetzt. Der bezwungene Bock verbeugt sich und fordert mich tänzelnd zum Spiel auf. Ich befreie mich von meiner Angst und seine Gefährlichkeit weicht. Ich besiege den Schattenbock. Wir haben Bock, uns zu begegnen und kennenzulernen.